

# Hipp, Hipp, Hurra!

## T S V K A T H R I N H A G E



Durch einen 4:1-Endspielerfolg über Cup-Verteidiger MTV Rehren A. R. gewann der TuS Kathrinhagen erstmals seit 21 Jahren wieder den Kreispokal. In der ersten Halbzeit spielte der TuS Kathrinhagen deutlich überlegen auf, er gewann insbesondere im Mittelfeld die entscheidenden Zweikämpfe und schaltete zudem den Rehrener Sturm fast völlig aus. Durch ein Eigentor von Christian Tietz, der einen Freistoß von Dieter Wagner unholdbar ins eigene Netz abfälscht (15.) und Dieter Wagner, der einen Paß von Sana-po über den herausstürzenden Torwart Jörg Gerland ins lange Eck hebt (40.), führt der TuS zur Pause hochverdient mit 2:0. Nach dem Seitenwechsel besinnt sich der MTV Rehren A. R., der nach dem Platzverweis von Karsten Münstermann (44.) nur noch zehn Spieler auf dem Feld hat, auf seine Kampfkraft. Er erspielt sich eine Vielzahl von guten Tormöglichkeiten und verkürzt durch Lutz Schreiber (76.) auf 2:1. Drei Minuten später die Vorentscheidung, als Andreas Güttlein mit einem direkt verwandelten Freistoß das 3:1 erzielt. In der Nachspielzeit schließt Thomas Kischewski einen Konterangriff mit dem Treffer zum 4:1-Endstand ab.

1. Hagenburg	30	88:	34	76
2. Kathrinhagen	30	81:	53	59
3. Pollhagen/N.	30	77:	53	53
4. Wiedensahl	30	81:	69	47
5. Deckbergen/S.	30	59:	60	41
6. Exten	30	50:	61	40
7. Möllenbeck	30	71:	69	39
8. Rodenberg	30	49:	62	39
9. Engern	30	50:	53	37
10. Apelern	30	46:	50	36
11. Sachsenhagen	30	60:	70	36
12. Algesdorf II	30	52:	66	36
13. Rehren A/R	30	50:	68	36
14. Enzen	30	55:	74	36
15. Becked.	30	54:	55	34
16. Hespe	30	36:	62	27

weilig a

95/96

1. Pohle	26	97:	14	72
2. Hülsede/Messenk	26	113:	28	66
3. Rinteln	26	60:	37	52
4. Engern III	26	54:	27	51
5. Rehren A/O III	26	54:	44	44
6. Steinb/Rolfsh I	26	59:	47	39
7. Krankenhagen I	26	62:	59	39
8. Kathrinhagen I	26	71:	72	35
9. Todenmann	26	63:	65	32
10. Deckbergen/Scha	26	51:	48	31
11. Lauénau-	26	46:	63	26
12. Krainhagen II	26	35:	85	17
13. Apelern III	26	37:	109	10
14. VfB Rinteln II	26	17:	121	4

3. Kreisklasse

## Seht her, das ist er . . .

Dienstag, den 28. Mai 1996  
Einzelpreis 1,30 DM



DA KOMMT FREUDE AUF: Mit einem 4:1-Sieg gegen Rehren A/R gewann der TuS Kathrinhagen das Endspiel um den Kreispokal - 21 Jahre nach dem letzten Sieg im Endspiel. Bericht: Seite Sport. Foto: If

## Kathrinhagen putzt den Cupverteidiger

21 Jahre nach dem letzte Triumph: Kreispokalsieger / 4:1-Endspielerfolg über den MTV Rehren A.R.

**KREIS SCHAUMBURG.** 21 Jahre nach dem letzten Pokaltriumph holte sich der TuS Kathrinhagen durch einen verdienten 4:1-Sieg über Cupverteidiger MTV Rehren A.R. wieder den Kreispokal und vertritt den Fußballkreis Schaumburg in nächsten Jahr im Bezirkspokal.

Nur kurz dauert das Abtauchen, dann übernimmt der TuS Kathrinhagen die Initiative und zieht, immer wieder von Andreas Güttlein und Björn König angetrieben, die von ihren Rehrer Gegenspielern nie in den Griff zu bekommen sind, sein Spiel auf.

Bereits in der vierten Minute die erste Möglichkeit für den TuS, als Thomas Kischewski nur knapp eine Flanke von Carsten Hafenrichter verpaßt. In der achten Minute setzt sich Björn König gegen Christian Tietz durch, seine Flanke klärt Holger Meyer im letzten Moment vor dem einschussbereiten Dieter Wagner.

Nach zehn Minuten taucht der MTV Rehren A.R. erstmals vor dem Kathrinhäger Tor auf. Ein Schuß von Jens Lattwieser geht jedoch weit vorbei. Weitere Rehrer Möglichkeiten werden von Karsten Münstermann (10.) und Achim Hardekopf (12.) vergeben.

In der Folgezeit wird die Kathrinhäger Überlegenheit immer größer. Die Elf spielt im ersten Spielabschnitt aggressiver. Sie gewinnt im Mittelfeld die meisten Zweikämpfe und schaltet den Rehrer Sturm fast völlig aus. Ein Freistoß von Andreas Güttlein (13.) geht knapp über das Tor, eine Ecke von Andreas Güttlein fängt Torwart Jörg Gerland vor Dieter Wagner ab. In der 15. Minute die verdiente Führung: Einen Freistoß von Dieter Wagner fälscht Christian Tietz unhaltbar für seinen Torwart ins eigene Tor. In der 20. Minute scheidert Dieter Wagner mit einem Schuß am Rehrer Torwart.

Nach zehnminütigem Kathrinhäger Druck erspielt sich der Cupverteidiger wieder eine eigene Möglichkeit. Jörg Janßen (21.) scheidert jedoch an Torwart Thorsten Stemme, der mit einer Glanzparade den



Jaaaa: Friedhelm Krückeberg schreit seine Freude heraus. Die Kathrinhäger gewinnen völlig verdient gegen den Cupverteidiger und haben in Torwart Stemme ihren besten Mann. Foto: Ikl

Ball zur Ecke abwehrt. Die Schlußviertelstunde gehört wieder klar dem TuS Kathrinhagen. Das 2:0 fällt in der 40. Minute: Marco Sanapo erkämpft sich kurz hinter der Mittellinie den Ball. Nach einigen Schritten spielt er den Ball steil auf Dieter Wagner. Dieser setzt sich gegen seinen Gegenspieler durch und hebt den Ball über den herausstürzenden Torwart Jörg Gerland ins lange Eck. Zweimal rettet Gerland gegen den Kathrinhäger Torjäger Dieter Wagner (33. und 43.) und verhindert somit einen höheren Pausenrückstand. Nach einem Foul an Friedhelm Krückeberg sieht der Rehrer Karsten Münstermann (44.) die rote Karte.

Auch nach dem Seitenwechsel ist der TuS Kathrinhagen tonangebend. Einen Schuß von Dieter Wagner wehrt Torwart Jörg Gerland (48.) mit dem Fuß ab. Nach zehn Minuten im zweiten Spielabschnitt scheint der TuS Kathrinhagen dem hohen Tempo in der ersten Halbzeit Tribut zollen zu müssen. Der Pokalverteidiger

besinnt sich nun auf seine Kampfkraft und taucht erstmals gefährlich vor dem gegnerischen Tor auf. Mit einer Glanztat verhindert Torwart Thorsten Stemme (54.) einen Treffer vor dem einschussbereiten Lutz Schreiber. Vier Minuten später scheidert Jörg Janßen nach einer Flanke von Christian Tietz nur knapp. Immer wieder steht Torwart Thorsten Stemme im Mittelpunkt des Geschehens. In der 66. Minute verhindert er mit einer Blitzreaktion, als er einen Schuß von Jörg Janßen von der Linie faustet, erneut einen Gegentreffer.

Der TuS Kathrinhagen hat gegen einen voll offensiv ausgerichteten und nun auch kämpferisch überzeugenden Gegner Raum und Platz für gefährliche Konterangriffe. In der 67. Minute schießt Thomas Kischewski nach einem Alleingang überhastet über das Rehrer Tor. Bereits im Gegenzug faustet Torwart Thorsten Stemme einen Schuß von Marko Keick aus dem Winkel.

In der 76. Minute sieht der

Kathrinhäger Friedhelm Krückeberg die gelb/rote Karte, einen Minute später schafft der Cupverteidiger den Anschlußtreffer: Nachdem Lutz Schreiber im Gewühl im Kathrinhäger Strafraum zunächst über den Ball tritt, setzt er energisch nach und ist erfolgreich.

Der MTV Rehren A.R. setzt nach und drückt auf den Ausgleich. Der Treffer zum 3:1 nur drei Minuten später bringt dann die Entscheidung: Andreas Güttlein ist mit einem direkt verwandelten Freistoß aus gut 20 Metern erfolgreich. In der Schlußphase schöpfen beide Trainer ihre Wechselmöglichkeit aus, die Begegnung wird bei nun wieder einsetzendem Regen noch einmal recht hektisch. In der Nachspielzeit nutzt Thomas Kischewski eine seiner Kontermöglichkeiten mit dem Treffer zum 4:1-Endstand.

Uwe Ebeling, Trainer des TuS Kathrinhagen, kommentierte das Spiel so: „Wir haben verdient gewonnen. Wir haben in der ersten Halbzeit klar dominiert, unser Erfolg ist in die-

sem recht kampfbetonten Spiel um ein Tor zu hoch ausgefallen“. Andreas Sagebiel, Trainer des MTV Rehren A.R. gratulierte vor allem einem Spieler: „Der beste Spieler auf dem Platz, der Kathrinhäger Torwart Thorsten Stemme, hat das Spiel gewonnen. Wir haben die erste Halbzeit völlig verschlafen und hatten hier insbesondere im defensiven Bereich erhebliche Probleme“.

**TuS Kathrinhagen:** Thorsten Stemme, Michael Nolte, Maik Maschmeier (ab 85. Uwe Böhm), Friedhelm Krückeberg, Thomas Kischewski, Carsten Hafenrichter, Andreas Güttlein, Björn König, Dieter Wagner (ab 75. Uwe Ebeling), Frank Anke, Marco Sanapo (ab 86. Krunoslav Cayko).

**MTV Rehren A.R.:** Jörg Gerland, Christian Tietz, Holger Meyer (ab 65. Lars Pinkenburg), Jörg Janßen (ab 84. Thorsten Füllbier), Jörg Langhorst, Jens Lattwieser, Rainer Beischall (ab 49. Maik Bruns), Karsten Münstermann, Achim Hardekopf, Lutz Schreiber, Marko Keick.



Mit Kind und Kegel und Pokal feierten Kicker und Betreuer den Triumph (links). Schiedsrichter Schäfer leitete souverän, Friedhelm Krückeberg (rechtes Bild) durfte anschließend den Lohn der Arbeit entgegennehmen.

